



### Preußische T 3



Machte beim Boso View Express der Version 2.0 die Simulation einer Dampflokomotive keinen rechten Sinn, unter der neuen Version lassen sich durchaus auch Dampflokomotiven herstellen. Doch allen zukünftigen Planern sei schon jetzt gesagt, auch hier sind Grenzen gesetzt. Schnell- oder Güterzugmaschinen verbauen durch ihren langen Kesselvorbau unweigerlich die Sicht auf das Gleisfeld. Auch dürfte die Anfertigung derartiger Führerstände auf Grund kaum vorhandenen Bildmaterials zu bewerkstelligen sein.

Dieser T3-Führerstand ist aus einer Vielzahl von Einzelbildern entstanden, welche zum nunmehrigen Ganzen zusammengesetzt und farblich angepasst worden sind.

Henschel & Sohn in Kassel liefert mit der Fabriknummer 1423 die erste T3 an die noch nicht zur Königlich Preußische Eisenbahnverwaltung (K.P.E.V.) gehörende Bergisch Märkische Eisenbahn (BME) zum Einsatz in der KED Hannover. In der Folge wurden durch verschiedene Lokomotivbauanstalten dieser Fahrzeugtyp gebaut. Bis 1906 waren bei der Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung insgesamt 1345 Maschinen im Einsatz.

Durch die Zeitereignisse wird die T3 zu Eisenbahnverwaltungen der verschiedensten Länder auf dem europäischen Kontinent verschlagen und versah dort zuverlässig ihren Dienst.

Die Deutsche Bundesbahn musterte 1961 die letzten beiden Maschinen dieses Typs aus. Die vor der Verschrottung geretteten wenigen Fahrzeuge befinden sich in Händen verschiedener Museums-Eisenbahnen, welche teilweise für den betriebsfähigen Erhalt einsetzen.

Mit dem neuen Fahrzeug wünsche ich allen Usern viel Freude und gute Fahrt.

Peter Schötz

([Peter.Schoetz@t-online.de](mailto:Peter.Schoetz@t-online.de))